

Bewerbungsunterlagen

Lehrstelle

1. Mein Wunschberuf und Alternativen	<p>Gibt es in deinem Wunschberuf viele oder eher wenige Lehrstellen? Welche alternativen Lehrberufe kommen für dich in Frage?</p> <p>-> Beginne die Stellensuche mit deinen Wunschberufen. Behalte die Alternativen im Hinterkopf. Besser eine Ausbildung in einem nicht so idealen Beruf als gar keine Ausbildung.</p>
2. Offene Lehrstellen	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsmarktservice (Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Bludenz, Hirschegg) im Internet unter www.ams.at/lehrstellen - BIFO Dornbirn, BIZ Bregenz und BIZ Bludenz - regionale Lehrstellenbörsen/Handwerksausstellungen: Bürs, Bregenzerwald, ... - www.smsboerse.at - aktuelle Lehrstellenangebote direkt auf dein Handy - direkt bei Betrieben anfragen
3. Betriebe, die in meinen Wunschberufen Lehrlinge ausbilden können	<ul style="list-style-type: none"> - www.lehrbetriebsuebersicht.wko.at - Listen bei BIFO, BIZ Bregenz/Bludenz und bei den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammer bzw. Arbeiterkammer
4. Stelleninserate in Zeitungen	<ul style="list-style-type: none"> - Tageszeitungen zB VN - Gemeindeblatt meiner und angrenzender Regionen zB Gemeindeblatt Bregenz
5. Stellenbörsen im Internet	<ul style="list-style-type: none"> - www.bifo.at/stellenboersen. - Auch auf den Homepages der Lehrbetriebe finden sich manchmal offene Lehrstellen.
6. Personen, die mich auf mögliche Lehrstellen aufmerksam machen können	<ul style="list-style-type: none"> - Mutter/Vater, Onkel/Tanten, Familienfreunde, Eltern von Freunden - Weiß ein/e Klassenkamerad/in etwas? ZB von der eigenen Lehrstellensuche oder aus seinem/ihrem Bekanntenkreis. - Weiß ein/e Lehrer/in etwas? <p>Laß möglichst viele Personen wissen, dass du auf Lehrstellensuche bist!</p>
7. Institutionen, die mir weiterhelfen können	<p>Die Berufs- und BildungsberaterInnen von BIFO können mit dir gemeinsam eine persönliche Strategie zur Lehrstellensuche erarbeiten. Dazu ist eine Terminvereinbarung notwendig.</p> <p>Die BeraterInnen des Arbeitsmarktservice beraten dich bei deiner Lehrstellensuche. Melde dich beim AMS auf alle Fälle lehrstellensuchend!</p>
9. Eine Schnupperlehre kann den Weg öffnen	<p>Oft ist es nützlich, nicht gleich um eine Lehrstelle, sondern um eine Schnupperstelle anzufragen. Es passiert immer wieder, dass Betriebe, die keinen Lehrling einstellen wollen, mit einem Schnupperlehrling so positive Erfahrungen machen, dass diesem eine Lehrstelle angeboten wird.</p>
10. Und wenn es nicht klappen sollte ...	<p>Der sicherste Weg, keine Lehrstelle zu finden ist: mit der Suche aufhören.</p> <p>Zwischenlösungen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projekte des AMS für lehrstellensuchende Jugendliche (zB Werkstatt Vorarlberg, Dornbirner Jugendwerkstätten). - freiwilliges 10. Schuljahr - Erkundige dich bei BIFO nach dem Chancenpool. Ein persönlicher Coach hilft dir bei deiner Lehrstellensuche.

Ender Klimamontagen GesmbH
Herrn Wolfgang Dietrich
Sandholzerstraße 40
6844 Altach

Dornbirn, 11. Jän. 2007

Lehrstelle als Bürokauffrau

Ihre Anzeige in den Vorarlberger Nachrichten vom 10. Jän. 07

Sehr geehrter Herr Dietrich,

für mich gibt es seit langem einen Berufswunsch: Ich möchte Bürokauffrau werden.

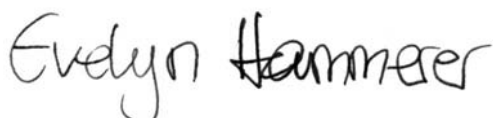
Derzeit absolviere ich die Polytechnische Schule in Dornbirn, wo ich den Fachbereich Handel und Büro belege.

Ich weiß, welche Tätigkeiten zu den Aufgaben einer Bürokauffrau gehören. Durch das Schnuppern bei der Firma Hirschmann Electronics konnte ich erste Erfahrungen sammeln. Diese bestätigte meinen Entschluss, eine Bürolehre machen zu wollen.

Ich arbeite gerne am PC, bin sehr genau und habe gute Rechtschreibkenntnisse. Deutsch zählt zu meinen Lieblingsfächern.

Ich freue mich auf ein Vorstellungsgespräch mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



Anlagen:

Lebenslauf

Kopie des Jahreszeugnisses der 4. Klasse Hauptschule

Kopie des Halbjahreszeugnisses der Polytechnischen Schule

Lebenslauf

Persönliche Daten

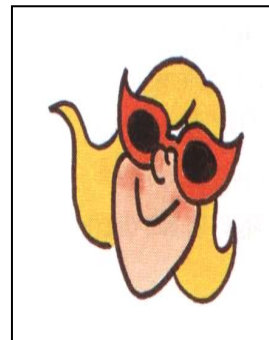
geboren am 11. Mai 1989 in Dornbirn

österreichische Staatsbürgerschaft

Vater: Mathias Hammerer, Speditionskaufmann

Mutter: Herlinde Hammerer, Hausfrau

zwei Geschwister: Michael, 17 Jahre, Maurerlehrling; Tobias, 5 Jahre



Schulbildung

1995 - 1999	Volksschule Hatlerdorf, Dornbirn
1999 - 2003	Musikhauptschule Bergmannstraße, Dornbirn
2003 - 2004	Polytechnische Schule, Dornbirn Fachbereich: Handel und Büro
Lieblingsfach	Deutsch

Außerschulische Interessen

Ich schreibe gerne Texte am Computer.

Ich spiele Querflöte und bin Mitglied der Dornbirner Stadtmusik.

Dornbirn, 10. Jänner 2007

Evelyn Hammerer

**B
e
w
e
r
b
u
n
g
s
u
n
t
e
r
r
a
g
e
n**



Für eine Lehrstelle als Mechatroniker

HANS KLEIN
Mariahilfstraße 25
6900 Bregenz
0699 – 103 41 123
hansklein@hotmail.com

HANS KLEIN

Mariahilfstraße 25
6900 Bregenz
0699 – 103 41 123
hansklein@hotmail.com

Firma Frohsinn GmbH
Herr Dipl. Ing. August Froh
Hauptstraße 26
6850 Dornbirn

Bregenz, 05.10.2009

Bewerbung um eine Lehrstelle als Mechatroniker

Ihr Inserat in der AMS Stellenliste am 5. 10.2009

Sehr geehrter Herr Dipl. Ing. Froh!

Bei Schnuppertagen in verschiedenen Betrieben habe ich einen guten Einblick in den Beruf des Mechatronikers bekommen. Aus diesem Grund habe ich mich entschieden diesen Beruf zu lernen.

Derzeit besuche ich noch das Poly mit dem Fachbereich Elektro. Meine Lieblingsfächer in der Schule sind Mathematik, Geometrisches Zeichnen, Werken und Englisch. In meiner Freizeit spiele ich Handball, gehe Snowboarden und beschäftige mich gerne mit dem Computer.

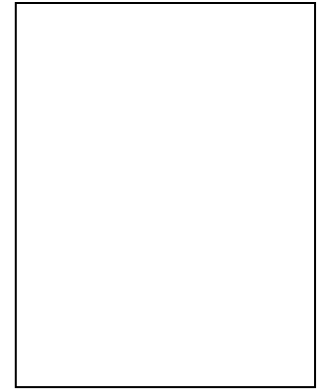
Ich arbeite sehr genau und habe ein gutes Gedächtnis. Das lernen fällt mir leicht und macht mir Spaß. Außerdem bin ich sehr geschickt und kann gut anpacken.

Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, dann komme ich gerne zu einem persönlichen Gespräch.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Klein

Anlagen
Lebenslauf
Zeugnis



Lebenslauf

HANS KLEIN
Mariahilfstraße 25
6900 Bregenz
0699 – 103 41 123
hansklein@hotmail.com

Zu meiner Person

geboren: 03.06.1994 in Dornbirn
Staatsbürgerschaft: Österreich

Vater: Gustav Klein, Arbeiter, Firma Grass, Höchst
Mutter: Trude Klein, Arbeiterin, Firma Bärendsen, Hard
Geschwister: 2 jüngere Brüder

Schulbildung

2000 – 2004	Volksschule Mariahilf Bregenz
2004 – 2008	Hauptschule Rieden Bregenz
2008 – 2009	Polytechnische Schule Bregenz

Besondere Kenntnisse

Informatik, Grundkenntnisse im Programmieren

Meine Stärken

genau, gutes technisches Verständnis, fleißig, zuverlässig

Hobbys

Handball, basteln, Snowboarden

Lehrstelle als KFZ-Technikerin



Mercedes Schneider
Herr Dipl. Ing. Otto Kar
Hauptstrasse 26
6850 Dornbirn

Bregenz, 05.10.2009



Die Sterne stehen günstig...
Initiativbewerbung für eine Lehrstelle als Kraftfahrzeugtechnikerin

Sehr geehrter Herr Dipl. Ing. Kar!

...für einen motivierten, zuverlässigen und genauen Lehrling!

Autos haben mich schon immer interessiert. Da ich handwerklich sehr geschickt bin und ein gutes technisches Verständnis habe, ist es mein Ziel, die Lehre als Kraftfahrzeugtechnikerin zu machen.

Momentan besuche ich noch die Polytechnische Schule in Bregenz. Ich habe mich für den Fachbereich Metall entschieden, weil mir das Arbeiten mit diesem Material Spaß macht. Im Werkstattunterricht habe ich einen Einblick in das Messen, Feilen, Sägen, Bohren und Schleifen von Metall bekommen. Ich bin sehr genau und habe eine schnelle Auffassungsgabe.

Habe ich Ihr Interesse geweckt? Dann komme ich gerne zu einem persönlichen Gespräch. Auch komme ich gerne zu einem Schnuppertag, bei dem Sie sich von meinen Fähigkeiten überzeugen können.

Mit freundlichen Grüßen

Rosa Rot

Anlagen
Lebenslauf
Hauptschulabschlusszeugnis

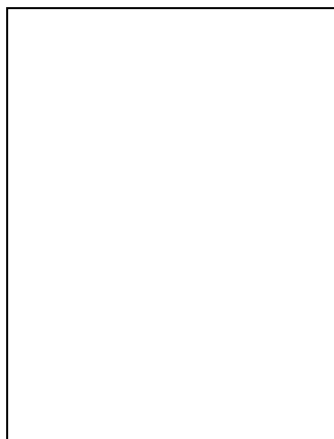
Lebenslauf

Zu meiner Person

Vor- und Zuname: Rosa Rot
Adresse: Rosenweg 60
6900 Bregenz
0699 - 123 456
rosarot@gmx.at

Geboren: 4.5.1995 in Berlin
Staatsbürgerschaft: Deutsch

Eltern: Erna Rot, Bürokauffrau, Fa. Zumtobel Dornbirn
August Rot, Buchhalter, Fa. Alpla Hard
Bruder: Oskar Rot, Tischlerlehrling, Fa. Kohler Langen bei Bregenz



Schulbildung

2001 - 2005 Volksschule Rieden
2005 - 2009 Hauptschule Rieden
Derzeit Polytechnische Schule Bregenz
Fachbereich Metall

Besondere Kenntnisse

MS Office Kenntnisse, Grundkenntnisse in der Metallbearbeitung

Meine Stärken

Ich bin geschickt, habe ein gutes technisches Verständnis und kann anpacken

Interessen

Autos, Schifahren und Karate

Bregenz im Oktober 2009

Das Vorstellungsgespräch

Das Vorstellungsgespräch ist heute ein vielfach praktiziertes Verfahren zur Auswahl und Beurteilung von neuen MitarbeiterInnen. Es ist ein Instrument, um die richtige Frau oder den richtigen Mann für die freie Stelle auszuwählen.

Ziel dieses Gespräches aus der Sicht des Personalchefs ist es:

- sich ein erstes Bild über das Äußere und das Auftreten des/der Bewerbers/in zu machen
- Informationen zu erhalten, die aus den Bewerbungsunterlagen nicht deutlich hervorgehen (warum gerade diese Stelle, diese Firma)
- die Vorkenntnisse und Fähigkeiten des/der Bewerbers/in zu überprüfen
- etwas über den „Mensch“ zu erfahren (wo aufgewachsen, Beruf der Eltern, Freizeitbeschäftigungen)

8 Tipps fürs Gespräch:

1. Deine Aufregung im Bewerbungsgespräch ist verständlich und normal, das weiß auch der Chef. Im Gespräch bleibst du am besten ganz natürlich.
2. Betone deine Interessen und Fähigkeiten. (nicht deine Schwächen)
3. Zeige deine Zuversicht und positive Einstellung. (Lass deine Zweifel zu Hause.)
4. Wenn du Interesse an der Lehrstelle hast, bringe das deutlich zum Ausdruck.
5. Wenn es keine offene Lehrstelle in diesem Betrieb gibt, frag nach Schnuppermöglichkeiten oder nach der Möglichkeit einer kurzen Betriebsführung.
6. Bereite dich auf das Gespräch gut vor. Übe die Situation mit einer vertrauten Person.
7. Überlege dir auch, welche kritischen Fragen dir möglicherweise gestellt werden (Fragen nach schlechten Noten, Wohnort weit vom Arbeitsort entfernt, ...). Finde mögliche Erklärungen.
8. Auch wenn es keine offene Lehrstelle gibt, bedanke dich für das Gespräch und signalisiere deine Zuversicht. Informiere dich nach offenen Lehrstellen in verwandten Lehrberufen.

Fragen beim Vorstellungsgespräch

Fragen, auf die du dich vorbereiten solltest:

- - Was weißt du über diesen Beruf?
- - Wie hast du dich über diesen Beruf informiert?
- - Warum glaubst du, dass du für diesen Beruf geeignet bist?
- - Kennst du die Vor- und Nachteile dieses Berufes?
- - Was gefällt dir an diesem Beruf?
- - Warum bewirbst du dich bei diesem Betrieb?
- - Was weißt du über diesen Betrieb?
- - Welche Hobbys und Interessen hast du?
- - Wo liegen deine Stärken?
- - Welchen Beruf haben deine Eltern und Geschwister?
- - Hast du dich auch woanders beworben?

Informationen, die für dich interessant sind:

- Welche Tätigkeiten führe ich im Verlauf der Ausbildung aus?
- In welcher Abteilung / welchen Abteilungen arbeite ich während der Ausbildung?
- Wie komme ich in den Betrieb? Gibt es einen Werksverkehr?
- Wie ist die Arbeitszeit geregelt?
- Wie lange dauert die Probezeit?
- Wie oft und wo ist der Berufsschulunterricht?
- Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es in diesem Beruf?
- Was habe ich nach der Ausbildung für Möglichkeiten?

Die Kunst des Benehmens beim Bewerbungsgespräch

Wir sind uns sicher, dass die meisten von euch wissen, wie man sich bei einem Bewerbungsgespräch verhalten soll. Hier haben wir für dich zur Erinnerung eine Checkliste mit den wichtigsten Punkten. Vielleicht ist etwas Neues für dich dabei?

Ankommen und Begrüßung

- Pünktlichkeit ist Pflicht! (keine Entschuldigung!) Plane Pufferzeiten ein!
- Warte beim Vorstellungsgespräch, bis der Chef dir die Hand zur Begrüßung hinhält (kurzer kräftiger Händedruck). Nenne deinen Namen und setze dich nach einer Aufforderung. Gib die Hände nicht in die Hosentasche.
- Versuche dir die Namen deiner Gesprächspartner einzuprägen! (Eselsbrücken!). Informiere dich vorher schon über ihre Namen (Homepage).
- Schau deinem Gegenüber beim Händeschütteln in die Augen, steh / sitz aufrecht und nicht eingeknickt.
- Wenn kein Termin vereinbart wurde, stell dich selbst vor: „Grüß Gott, mein Name ist ...“

Während des Gespräches

- Sei entspannt, aber schaue aufmerksam und interessiert.
- Behalte Augenkontakt mit dem Interviewer.
- Antworte klar, deutlich und prägnant.
- Achte auf eventuelle Zeichen, wenn der Interviewer das Gespräch beenden will. Bedanke dich am Ende für das Gespräch. Frag nach der weiteren Vorgehensweise (Wer meldet sich bei wem?). Verabschiede dich von jeder Person per Handschlag.

Gefühle

- Deine Aufregung im Bewerbungsgespräch ist verständlich und normal, das weiß auch der Chef. Im Gespräch bleibst du am besten ganz natürlich.
- Erzähl keine negativen Dinge über die Schule oder LehrerInnen. Betone, warum dir dieser Lehrberuf gut gefällt und was deine Interessen und Stärken sind, die zum Beruf passen. Bereite dich auf diesen Punkt sehr gut vor! Übe diese Situationen mit einer vertrauten Person.
- Lass negative Gefühle und Zweifel zu Hause. Lass dich vor dem Bewerbungsgespräch von einer vertrauten Person motivieren. Stell dir nach dem Bewerbungsgespräch eine Belohnung in Aussicht! (Einkaufsbummel, Kaffee, ...)



Körperhygiene

- Vermeide auf jeden Fall Alkohol-, Nikotin-, Körper- bzw. Mundgeruch. Verwende Mundwasser! Keine Kaugummis während des Gesprächs!
- Achte auf gepflegte Hände (Fingernägel) und Haare (keine Schuppen oder fettige Haare; guter Haarschnitt!). Keine schrillen Haarfarben!

Kleidung und Äußeres

- Wähle generell Kleider in denen du dich wohlfühlst und die du schon getragen hast.
- Einfachheit ist in Stilfragen oberstes Prinzip - weniger ist mehr.
- Die Kleidung muß 100%ig in Ordnung sein: gebügelt, saubere Schuhe, fleckenlos, keine fehlenden, losen Knöpfe oder hängende Fäden.
- **Absolute Kleidungsünden:** hautenge oder durchsichtige Kleidung, zu tiefes Dekolleté, bauchfrei, extrem kurze Röcke, schrille Farben, Schlabberlook, zu viel Schmuck, Piercings
- Schalte das Handy im Vorfeld aus!

Zum Bewerbungsgespräch mitzubringen

- Kalender für ev. Terminvereinbarungen
- Vorbereitete Fragen zur Lehrstelle
- Schriftliche Vorbereitung auf mögliche Fragen, die man dir stellen wird. (deine Stärken, Interessen, Fähigkeiten)
- Gesammelte Infos über den Betrieb (Internet, betriebsinterne Kontakte)

Verhalten der Eltern

- Im Bewerbungsgespräch geht es um den Jugendlichen - der Jugendliche ist GesprächspartnerIn des Vorgesetzten. Die Eltern sollten die Stütze im Hintergrund sein.
- Die Eltern sollten dann mitgehen, wenn der Meister / Vorgesetzte dem Jugendlichen nicht bekannt ist.
- Die Verhaltensregeln im Bewerbungsgespräch gelten auch für Eltern. (Siehe: „Die Kunst des Benehmens beim Bewerbungsgespräch - Erwachsene“)